

Auf den Spuren von Planer Humpert

Genauere Ansichten für eine H&M-Alternative können auf die Schnelle nicht gezeichnet werden

Von Hans-Jürgen Hölle

Calw. Es gibt also doch Alternativen zum Musikschul-Vorplatz für H&M. Neben der bereits verworfenen auf der Freifläche vor dem Kaufland zumindest eine weitere. Und sogar schon eine grobe Skizze. Für einen Bau in der Lederstraße zwischen Volksbank und Elektro Neubauer.

Gemalt hat diese Skizze der Calwer Architekt Wolfgang Krieg. Die Anregung dazu kam vom Neubulacher Immobilienmakler Waldfried Schmidt. Die Idee, so sagte er im Gespräch mit unserer Zeitung, ist ihm ganz spontan gekommen, als er wieder einmal durch die Bischofstraße fuhr und sein Blick kurz Richtung kleiner Brühl schweifte. Krieg hat dann verfeinert, wie der Flächenbedarf von H&M von etwa 2000 Quadratmetern mit einer zweigeschossigen Bebauung befriedigt werden könnte.

Der Baukörper, der zum Teil auf der bisher freien Grünfläche Richtung Nagold steht, so erläutert Krieg, ist bis an die Lederstraße vorgeschoben und könnte die Lücke zwischen Volksbank und Neubauer ausfüllen. Der Freiburger Stadtplaner Klaus Humpert, der früher auch im Auftrag der Stadt Calw tätig war, habe eine solche Bebauung in seinem städtebaulichen Plan schon vorgesehen gehabt.



Zwischen Elektro Neubauer und Volksbank könnte sich Architekt Wolfgang Krieg H&M durchaus vorstellen.

Foto:Hölle

Eine 1a-Geschäftslage, wie dies H&M immer fordert, wäre das allemal.

Krieg könnte sich den zweigeschossigen Baukörper auch als verglaste, transparente Flachdachkonstruktion vorstellen. Gegenüber dem Haus Schnauer wäre dieser, der nicht so hoch ist wie die Volksbank, nicht schlecht. Gut wäre seines Erachtens

auch, wenn er einige Meter gegenüber der umliegenden Bebauung zurückgesetzt wird.

Genauere Ansichten konnte der Architekt auf die Schnelle keine zeichnen. Ihm fehlen alle Angaben zu Geländehöhen und zur bestehenden Bebauung, sowie alle Informationen bezüglich des neuen Baukörpers. Seinen Grobentwurf hat er jedenfalls dem Neubula-

cher Makler zugeschickt.

Schmidt hat ihn noch nicht an die Verwaltung weitergeleitet. Er will abwarten, ob von dort eine Reaktion erfolgt. Vor einigen Jahren hatte er es schon einmal mit der Stadt zu tun. Und zwar im Zusammenhang mit dem Bau eines Geschäftszentrums entlang der unteren Stuttgarter Straße.

Er hatte sogar einen Investor an der Hand. Dann allerdings zogen Verwaltung und Gemeinderat im Zusammenhang mit den benötigten Flächen die Option Vorkaufrecht. Der Bereich werde gebraucht, weil dort der Tunnelmund geplant sei, lautete die Begründung. Und was entsteht dort heute? Das »City Center Calw«.